**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 29. November 1945**

Vorsitz: Kollege Baptiste Clerico.

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Wahl des Sekretärs

5. Weihnachts-Aktion

6. Verschiedenes

1. Appell.

Der Appell ergibt die Anwesenheit folgender Vorstandsmitglieder: die Kollegen Baptiste Clerico, Jakob Brunner, Werner Walter VPOD, Werner Walther WAV, Arnold Huguenin, Jean Casagrande, Willi Schmidli, Josef Flury, Walter Liniger.

2. Protokoll.

Das Protokoll fällt aus, weil der Verfasser nicht anwesend ist.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Baptiste Clerico teilt mit, dass am Donnerstag, den 6. Dezember im kleinen Saal des Volkshauses eine Geburtstagsfeier für den Genossen Dr. Guido Müller stattfindet, an der auch die Mitglieder des Kartellvorstandes teilnehmen sollten.

Er verliest ferner ein Schreiben des SMUV, in dem dieser mitteilt, dass er der SP als Anteil der Regierungsstatthalter-Wahlkosten Fr. 400.- bezahlt hat.

In der Angelegenheit der Zahntechniker kann er mitteilen, dass gemäss Schreiben des VPOD ein Eintritt dieser Gruppe in das Gewerkschaftskartell nichts im Wege steht.

Weiter gibt Kollege Baptiste Clerico bekannt, dass in Neuenburg eine Konferenz der Familien-Ausgleichskassen stattfindet, der auch das Gewerkschaftskartell Biel angeschlossen ist. Hierzu gibt Kollege Jean Casagrande einen ausführlichen Bericht.

4. Wahl des Sekretärs.

Kollege Baptiste Clerico informiert über ein Schreiben, das an die 3 Kandidaten gerichtet wurde. Er verliest ebenfalls die Schreiben von Graf, Ernst Hänni und Schwarz, aus denen hervorgeht, dass alle 3 mit den Bedingungen der Kartellvorstandes einverstanden sind. In der Diskussion äussert sich Kollege Josef Flury wie folgt: Die Besoldungen sind für das Gewerkschaftskartell in dieser Höhe nicht tragbar. Die Zusammenarbeit mit dem SMUV muss zuerst geregelt werden, ebenfalls die Beitragszahlung. Das Gewerkschaftskartell steht finanziell nicht gut da. 8‘000 Franken sind das Maximum des Lohnes, das wir bezahlen können. Willi Schmidli ist mit Kollege Josef Flury einverstanden über die Beitragszahlung, nicht aber mit dem Lohn des Sekretärs. Als Gewerkschaftskartell müssen wir vorbildliche Löhne bezahlen. Werner Walther WAV wünscht, dass die Beiträge nach Statuten bezahlt werden sollen. Werner Walter VPOD glaubt, dass die Beiträge neu geregelt werden sollten. Er setzt sich für definitive Besetzung des Sekretär-Postens ein, weil sonst auch die 5‘000 Franken Subvention der Gemeinde verloren gingen. Ferner glaubt er, konstatieren zu können, dass die Zusammenarbeit mit dem SMUV gute Fortschritte macht. Kollege Josef Flury: Meine Ausführungen richten sich nicht gegen den SMUV. Vor der Wahl des Sekretärs muss die Beitragszahlung in Ordnung sein. Es sei der Wunsch der Delegierten. Kollege Jakob Brunner: Der Lohn darf nicht zu hoch sein, um das Gleichgewicht der Kasse nicht zu verlieren. Das Gewerkschaftskartell ist nicht nur hier, um Rechtsauskunft zu erteilen. Es soll auch Gewerkschaftsfragen und Aufgaben lösen. Er wendet sich auch gegen Pauschalbeiträge und wünscht Abklärungen dieser Sache.

Kollege Baptiste Clerico: Ich glaube, dass man die Wahl des Sekretärs sabotieren will.

Kollege Walter Liniger: Ich glaube nicht, dass sämtliche Gewerkschaftssektionen ihre Mitglieder richtig versteuern. Eine Beitrags-Neuregelung muss geschaffen werden.

Werner Walter VPOD: Eine Zusammenarbeit scheint mir gewährleistet.

Kollege Jean Casagrande: Ich wünsche nicht, dass alte Geschichten wieder aufgewärmt werden. Wir sind für gute erspriessliche Zusammenarbeit.

Kollege Jakob Brunner warnt vor zu grosser Belastung der Kasse.

5. Weihnachts-Aktion.

Kollege Baptiste Clerico gibt bekannt, dass die Sekretariate SMUV, SBHV und VHTL bereit sind, die Vorarbeiten der Weihnachts-Aktion zu übernehmen.

6. Verschiedenes.

Der Präsident Kollege Baptiste Clerico wünscht, in einer späteren Sitzung Stellung zu nehmen betreffend Statutenrevision des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes.

Ferner wünscht er, dem verdienten abtretenden Sekretär Kollege Emil Brändli als Anerkennung ein Geschenk zu überreichen. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, eine Uhr zu schenken und Kollege Jean Casagrande zu beauftragen, dieses Geschäft zu besorgen.

Schluss der Sitzung um 22 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident

Gustaf Bloesch, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll 1945-11-20.docx